





Foto: Margit Poxleitner



74

Künstler der Region stellen aus
bis 17. Oktober 2021
in der Galerie im Europahaus

... jeden letzten Freitag im Monat **FREYTAGSBÜHNE**

- 24.09.2021 The Sonic Brewery/EG - Heavy Blues Rock
- 29.10.2021 **Freitagstage entfällt :-)**
- 26.11.2021 Grasset 4/EG - Bluegrass, Country
- 26.12.2021 Uli & ich Britta Wittenzellner u. Uli Schwarz - Fürs Herz solls sein ...*
- 28.01.2022 Baby Palace/SR - Unplugged Rock, Funk, Soul
- 25.02.2022 Hill Valley Orchestra/Zwiesel - Jazz-Rock, Rhythm 'n' Blues 'n' Groove
- 25.03.2022 His Name is Sandusky+Village Kings/Hzbg.- Vintage/Alternative Rock
- 29.04.2022 Sacred Silence+Camerata Pledelinga - Mittelalter Rock
- 27.05.2022 Pete & the Nasty Dogs/Spiegelau - Rock

**Freitagstage aus organisatorischen Gründen am Sonntag :-)*

... und exklusiv in der **FREYBÜHNE**

- 16.10.2021 Eva Karl Faltermeier - Es geht dahi (Preisträgerin Bay. Kabarettpreis)
- 04.12.2021 Dr. Will and the Wizards - I want my Money back
- 08.01.2022 Großstadtboazn
- 15.01.2022 Methew Austin & Ami Warning
- 06.02.2022 Keller Steff - Solo
- 12.02.2022 Blonder Engel
- 04.03.2022 Mum & Dads
- 08.04.2022 Williams Wetsox

... nummerierte Plätze,
Nummern werden an
der Abendkasse
vergeben!!

Wichtige Info: Wegen der momentanen Hygiene- und Abstandsregeln bietet die Freybühne für nur ca. 45 Personen Platz. Bei Überschreiten dieser Besucherzahl finden die jeweiligen Veranstaltungen im Kurhaus statt!!!



**Karten/Info: www.muuhevent.de, 01708278575.
Bücher Lang, Copy&Light,**

**Grußwort von Regierungspräsident
Rainer Haselbeck**

Die Regierung von Niederbayern und ich ganz persönlich gratulieren der Stadt Freyung sehr herzlich zum Landessieg im Wettbewerb „Gemeinsam Orte gestalten“ der Städtebauförderung in Bayern. Unter insgesamt 121 Bewerbungen war Freyung in der Kategorie „Aktive Mitte und lebendige, attraktive Ortszentren“ als einer von fünf Landessiegern erfolgreich. Niederbayern ist stolz auf die Stadt Freyung – Glückwunsch!

Das Motto des Wettbewerbs bringt auf den Punkt, was in Freyung der Schlüssel zum Erfolg ist: „Gemeinsam gestalten“. Die Kategorie, in der Freyung ausgezeichnet wurde, beschreibt sehr treffend das Ergebnis, das schon heute erreicht ist: eine „aktive Mitte und ein lebendiges und attraktives Stadtzentrum“. Wir freuen uns auch deshalb ganz besonders mit den Freyungern, weil wir beim gemeinsamen Gestalten über viele Jahre mit vielen Fördermitteln – seit 1983 wurden immerhin 21 Mio. Fördergelder bewilligt – aber auch in vielen gemeinsamen konstruktiven Gesprächen ein kleines bisschen an dieser Entwicklung mitwirken durften. Dabei ist der Prozess der Stadterneuerung keineswegs abgeschlossen – es geht weiter.

Entscheidend für eine erfolgreiche Stadtentwicklung ist aber nicht nur Geld, sondern vor allem auch immer die Frage, wo und wie es am gewinnbringendsten eingesetzt wird. Gerade hier kann Freyung punkten mit einer überzeugenden Entwicklungsstrategie, die nicht nur auf dem Papier steht, sondern vom Bürgermeister über den Stadtrat bis hin zu vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern verinnerlicht wurde. Und vor allem: Die seit Jahren mit großer Einigkeit auch konsequent umgesetzt wird.

„Stillstand ist Rückschritt“ – nach diesem Motto wird Freyung sich auf den verdienten Lorbeeren nicht ausruhen. Mit der Landesgartenschau 2023 ist der nächste Meilenstein schon in Vorbereitung. Ich habe großen Respekt vor der Innovationskraft und der Leistung der Stadt Freyung und freue mich, wenn wir als Regierung von Niederbayern die Stadt auf diesem Wege weiter begleiten können.

Rainer Haselbeck
Regierungspräsident



Rainer Haselbeck, Regierungspräsident
von Niederbayern

Impressum

Herausgeber:
Netzwerk GbR – Norbert Kreamreiter, Richard Gibis
Stadtplatz 4
94078 Freyung
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Stadt Freyung
Auflage: 24.000
Erscheinungsweise: 4x jährlich
E-Mail: redaktion@freyblick.de
E-Mail: anzeigen@freyblick.de
Telefon: 08551/9163771
Hinweis: Alle durch den FreYblick und deren Mitarbeiter gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien unterliegen dem Urheberrecht. Daher kann eine Verwendung dieser in anderen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers oder der Redaktionsleitung erfolgen.
Layout: Helmut Viertel
Druck: Rosenthaler Druck
Titelfoto: Helmut Viertel



Foto: © Helmut Viertel

Städtebauliche Entwicklung zahlt sich aus – Freyung als Landessieger ausgezeichnet

Die Städtebauförderung leistet seit 1971 mit über fünf Milliarden Euro einen bedeutenden Beitrag zur städtebaulichen Erneuerung der bayerischen Städte, Märkte und Dörfer. Die Finanzhilfen des Bundes und des Freistaats Bayern aktivieren Privatkapital in mehrfacher Höhe und tragen nachhaltig zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei (siehe auch: <https://www.stmb.bayern.de/buw/staedtebauforderung/>).

Zum 50. Jubiläum des Förderprogramms wurde vom Bayerischen Bauministerium ein Landeswettbewerb ausgeschrieben. Weit über 100 Kommunen bewarben sich mit ihrer ganz individuellen „Zwischenbilanz“. Bei einem Festakt in der Allerheiligen Hofkirche in der Residenz in

München wurden fünf Landessieger ausgezeichnet, darunter die Kreisstadt Freyung. Besonders gewürdigt wurde in der Laudatio die Zusammenarbeit der Innenstadtakteure mit Werbe- und Wirtgemeinschaft, Stadtverwaltung, örtlichen Investoren und der Politik. Herausgehoben wurde auch die „seit Jahren bestehende Aufbruchstimmung“ die neue Nutzungen in den Stadtkern gebracht habe.

Cineplex, Gastronomie, Kurhaus, FreYbühne, Arztpraxen, Büroflächen und lebendige Geschäfte sind ebenso wichtig wie die Wohnnutzung im Ortskern. Alle Mosaiksteine gemeinsam bilden eine lebendige, lebenswerte Innenstadt mit Zukunft.



Maßnahmen Städtebauförderung in Freyung

1979–2021

Seit dem Jahr 1979 wird die Stadt bei zahlreichen Projekten durch die Städtebauförderung unterstützt.

Dabei handelt es sich nicht nur um Großprojekte wie den Bau des Kurhauses oder der Volksmusikakademie:

1979	Vorbereitende Untersuchungen
1981	Wettbewerb Stadtmitte und Haus des Bürgers und des Gastes
1984	Bebauungsplan Stadtmitte/Hammerberg West Grunderwerb, Abbruchmaßnahmen Bebauungsplan Stadtmitte
1986	Abbruchmaßnahmen Grunderwerb Tiefgarage Haus des Gastes Außenanlagen zur Tiefgarage, Grunderwerb, Tiefgarage Haus des Bürgers und des Gastes
1988	Neugestaltung Schulgasse
1989	Neugestaltung „Am Hammerberg“
1990	Verkehrskonzept und Parkierungsanlage Sanierung Schloss Wolfstein Instandsetzung Knabenschule – Umbau zum Rathaus Entschädigung Kino Grunderwerb Entschädigung Neugestaltung Stadtplatz
1991	Grunderwerb Neugestaltung Hammerberg, Grunderwerb Neugestaltung Passauer Straße Neugestaltung Waldvereinsweg
1992	Sanierungsgebiet Dokumentationen Erwerb Bebauungsplan Aufeld
1994	Errichtung einer Parkierungsanlage Bahnhof/Krankenhaus, Dokumentation u. Öffentlichkeitsarbeit Privatmodernisierung des „Armenhauses“, Grafenauer Straße in Planung Planungskosten, weitere Vorbereitungen Sanierung ehemaliges Realschulgebäude
1996	Verkehrszählung Ausbau des Pfarrersteiges

1997	Parkhaus Bahnhofstraße
1999	Zwischenfinanzierung
2001	Erwerb Abbruch
2003	Sanierungsgebiet Altstadt I Verkehrsentwicklungsplan Hochwassergebiet Versorgungsanlagen Regenrückhaltebecken Kreuzberg Verrohrung am Grillabach
2004	Einzelhandelsgutachten Finanzierung Langstadel Wettbewerb Langstadel
2005	Erwerb Fl.Nr. 158/2
2006	Stadtentwicklungskonzept
2007	Allgemeine Kosten 2007 – 2013 Grün- und Erholungsflächen Saußbachstausee Fassadenprogramm bis 2016
2009	TREK Grafenauer Straße Grunderwerb Mehrgenerationenhaus
2010	Zwischenfinanzierung Unfried-Areal Neugestaltung Kirchenumfeld Stadtumbaumanager
2011	Rahmenplan Innenstadt Verkehrsentwicklungsplan
2012	Wettbewerb Froschau Tiefgarage Stadtmitte
2013	Grunderwerb Fußweg/Vorplatz Stadtplatzcenter
2014	allgemeine Kosten ab 2014 freiräumlicher Masterplan Erwerb Fl.Nr. 470, Gesa-Klinik Überquerungshilfe, Abbiegespur Geschäftsflächenprogramm
2015	Verfügungsfond

2016	Masterplan Geyersberg Stufe 2 Fußwegeverbindung Busbahnhof Ortingerhaus, Ausstellungsraum Revitalisierung Langstadel Zentrumsmanagement
2017	Wettbewerb Gartenschau Erwerb am Geyersberg Fassadenprogramm ab 2017 Altstadt SG Konzerthof Langstadelareal Stadtumbaugebiet Geyersberg
2018	Revitalisierung Langstadel BA 1.3 Konzerthof Langstadelareal Stellplätze/Wege Landstadel Flächenentsiegelung Stadtkern Abbruch GESA-Klinik, Anw. 3
2019	Entsiegelung Parkplätze Freibad Erwerb Passauer Straße 35 Flächenentsiegelung Geyersberg Abbruch GESA-Klinik, Grünanlagen Innen statt Außen, SG Altstadt Langstadel Ausbau Dachgeschoss Langstadel Stadtteilsanierung Froschau Tiefgarage am Geyersberg Waldparkplatz Gartenschau
2020	Sanierungsgebiet Altstadt I Abriss Gebäude Passauer Straße 35 Stadtumbaugebiet Geyersberg Straßenbaumaßnahmen BA 1 Sanierung Almgebäude Straßenbaumaßnahmen BA 2
2021	Innenstädte beleben, Altstadt Kom. Programme, Projektfond Fassadenprogramm ab 2021 Errichtung Pendlerparkplatz



Foto: © Stadt Freyung

Kirchenumfeld und leerstehender Gasthof Veicht im Jahr 2009. Hier sollte neue Aufenthaltsqualität, Leben und Barrierefreiheit im Herzen der Stadt entstehen.



Foto: © Helmut Viertel

ZENTRUM

Mit finanzieller Unterstützung der Städtebauförderung wurde das Kirchenumfeld komplett neu gestaltet. Der Abriss des Veicht-Stadls und die Neugestaltung des „kleinen Kirchplatzes“ als Gastgarten des Veicht gehörten zur Fördermaßnahme. Im Hintergrund der generalsanierte Veicht, hier kam das Fassadenprogramm zur Anwendung.



Foto: © Stadt Freyung

Veichthaus

Das Traditionswirtshaus Veicht, markant am Kirchplatz gelegen, konnte mit Hilfe des Fassadenprogramms und einem Investor aufwändig saniert werden. Neben einer Gastronomie wurden auch Büroräume in den oberen Stockwerken geschaffen.

Foto: © Stadt Freyung

ZENTRUM

Kirchplatz

Im enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit katholischer Pfarrei und Diözesanbauamt wurde die Sanierung des Kirchenumfeldes von der Stadt geplant und umgesetzt. Die Zuschüsse aus dem Topf der Städtebauförderung machten die Realisierung dieser Maßnahme erst möglich. Aufenthaltsqualität rund um die Pfarrkirche, Außengastronomie beim neuen Veicht – all dies wurde, eng abgestimmt mit den privaten Investoren des Veicht, entwickelt.



Foto: © Helmut Viertel

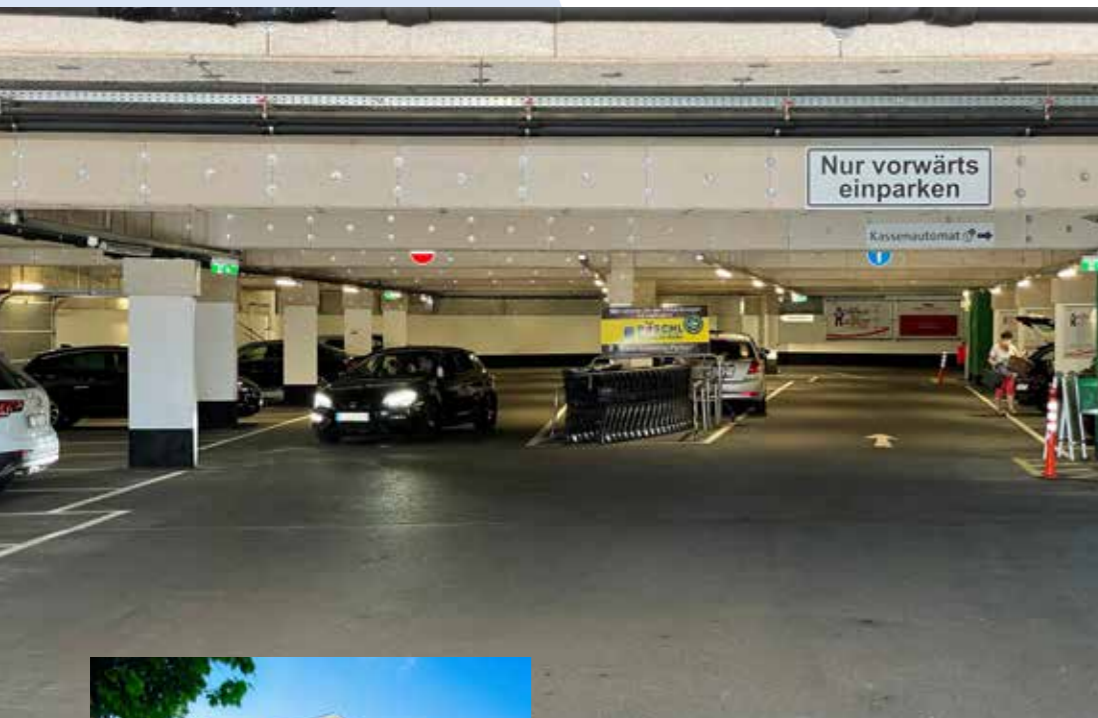


Foto: © Helmut Viertel

Tiefgarage Stadtplatzcenter

Die Gebäude und Räumlichkeiten des ehemaligen Modehauses „Huber“ standen teilweise leer und waren stark sanierungsbedürftig. Eine Freyunger Investorengruppe entwickelte das Konzept für ein „Stadtplatzcenter“. Das Center beherbergt neben einem Lebensmittelladen div. Geschäfte des Einzelhandels sowie Büroräume. Als Besonderheit

ist ein „Cineplex“-Kino mit vier modernen Sälen im Gebäude untergebracht. Zum Gebäudekomplex gehören 171 Tiefgaragenstellplätze, 138 davon wurden von der Stadt Freyung mit Hilfe der Städtebauförderung erstellt.



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Stadt Freyung

Rathaus

Funktional, zeitlos und in seiner Struktur bestens nutzbar ist das Freyunger Rathaus, das im Jahre 1990 in das ehemalige Knabenschulhaus einzog. Gemeinsam mit dem Kurhaus, dem zeitgleich neu gestalteten Rathausplatz, der Tiefgarage unter dem Kurhaus und der Alten Realschule bildet es ein städtebauliches Ensemble mit hoher Qualität und viel Frequenz im Stadtkern.



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Helmut Viertel



Foto: © Stadt Freyung

Fassadenprogramm

Im Jahr 2010 wurden die beiden ortsbildprägenden Häuser „Stadtplatz 1 + 3“ durch die Stadt saniert. Die Städtebauförderung unterstützte die Fassadensanierung über das „Fassadenprogramm“. Zusätzlich wurden in beiden Häusern neue, hochwertige Büroflächen geschaffen, in denen unter anderem heute das Staatliche Schulamt, die Gartenschau gGmbH, der Hospizverein, das Immobilienbüro Friedrich, die Firma ULTIMA design und die Winterberger Heimatsammlung untergebracht sind. Neues Leben und zusätzliche Arbeitsplätze im Zentrum sorgen für Kaufkraft.

ZENTRUM



Foto: © Helmut Viertel

Aus dem sehr schlichten Stadtplatz 4 wurde mit Unterstützung des Fassadenprogramms ein wunderbares, innerstädtisches Geschäftsgebäude.



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Stadt Freyung

Das älteste Gebäude am Stadtplatz, Hausnummer 6, erstrahlt in neuem Glanz. Die Gestaltungssatzung der Stadt regelt im ganzen Stadtkern die Qualität der Sanierungen alter Gebäude.



Foto: © Stadt Freyung

In dem Gebäude, in dem einst ein Bioladen und ein Blumengeschäft eingemietet waren, entstand eine überregional bekannte Conffiserie: Auch hier kam das Fassadenprogramm zum Einsatz.



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Stadt Freyung

Das traditionsreiche Ortingerhaus in der Froschau am ehemaligen Saumarkt vor der Sanierung durch ein engagiertes, in der Stadt verwurzeltes Ehepaar.



Foto: © Helmut Viertel

KULTUR

In einem uralten, denkmalgeschützten Dachstuhl entstand mit Unterstützung der Städtebauförderung eine Galerie, die heute vom Verein Bild&Bühne betrieben wird.



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Helmut Viertel



Foto: © Helmut Viertel

Kurhaus

Aus einem Parkplatz und auf dem Areal der „alten Stadthalle“ entstand ein akustisch herausragendes, bis heute zeitlos hochwertiges Kurhaus mit Tiefgarage. Viele Städte unserer Größe würden sich solch eine Kulturstätte heute wünschen.



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Stadt Freyung

Freybühne

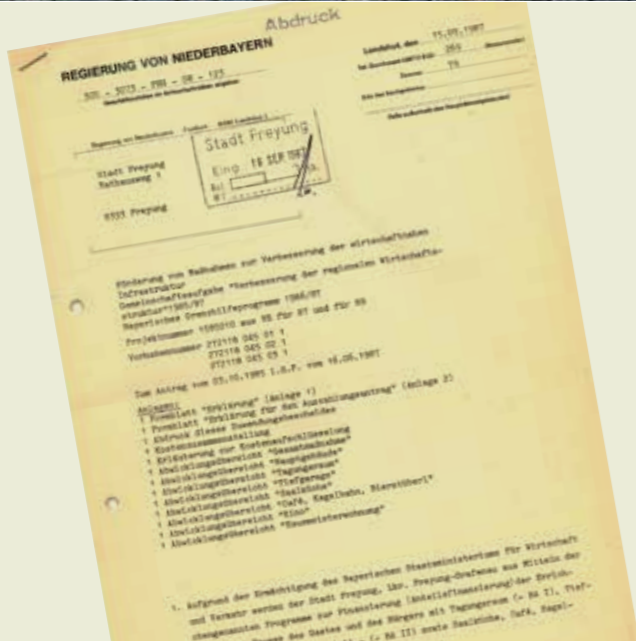
Nach der Eröffnung des Cineplex stand das alte Kino leer. Durch den Einsatz des Vereins Bild & Bühne mit dem unermüdlichen Motor Heinz Lang an der Spitze entstand eine Kleinkunsthöhne mit einem vielfältigen Programm. Kultureinrichtungen im Stadtzentrum stärken die innerstädtische Gastronomie.

Schramlhaus

Die Sanierung des ältesten Gebäudes in der Stadt, des Schramlhauses, wurde nicht über die Städtebauförderung unterstützt. Die vor wenigen Jahren entstandene Wegeverbindung vom Busbahnhof zum Eingang des Museums dagegen schon. Seit mehr als 40 Jahren ist das Schramlhaus mit Garten ein Kleinod im Zentrum Freyungs.



Foto: © Schörnich



Gewölbesaal



Foto: © Pedagrafie

Schwarzer Bua



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Pedagrafie



Foto: © Pedagrafie

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

VOLKSMUSIK-
AKADEMIE

Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Pedagrafie

Volksmusikakademie

Vor rund 20 Jahren erwarb Bgm. Fritz Wimmer mit seinem Stadtrat die Fläche des Langstadls mit Langgarten. Damit wurde die Voraussetzung dafür geschaffen, dass mit der Volksmusikakademie in Bayern eine bundesweit und in den Nachbarländern bekannte Einrichtung entstehen konnte – die mit ihren öffentlichen Veranstaltungen auch das kulturelle Leben in Freyung bereichert. Ein städtebauliches Großprojekt, das ohne Städtebauförderung undenkbar gewesen wäre.



Foto: © Stadt Freyung

Der in die Jahre gekommene Busbahnhof um 2012.



Foto: © Helmut Viertel



ÖPNV
Die Städtebauförderung ermöglichte den Neubau eines modernen, barrierefreien Busbahnhofs mit öffentlicher Toilette.



Foto: © Helmut Viertel

Busbahnhof

Der ÖPNV gewinnt an Bedeutung. Neue Schnellbuslinien binden Freyung an das Oberzentrum Passau an. Ein zeitgemäßer Busbahnhof ermöglicht nach der städtebaulichen Sanierung ein bequemes Zu- und Aussteigen in Zentrumsnähe.



Foto: © Stadt Freyung

Pendlerparkplatz

Im kommenden Jahr baut die Stadt 23 Stellplätze für Berufspendler neben „Fahrrad Seibold“ in der Passauer Straße.



FreYfahrt

Mit Hilfe der ÖPNV-Förderung des Freistaates Bayern hat Freyung vor drei Jahren den „on-demand-ÖPNV“ gemeinsam mit dem Berliner Startup door2door entwickelt. Der Dienst hat sich inzwischen etabliert und ermöglicht flexible, flächendeckende Mobilität in allen Ortschaften im Stadtgebiet.



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Stadt Freyung



Lange Jahre war in diesem Gebäude eine Hausarztpraxis untergebracht. Mit Unterstützung der Städtebauförderung erwarb die Stadt das Grundstück. Damit wurde das Grundstück des Langgartens arrondiert.

Foto: © Stadt Freyung

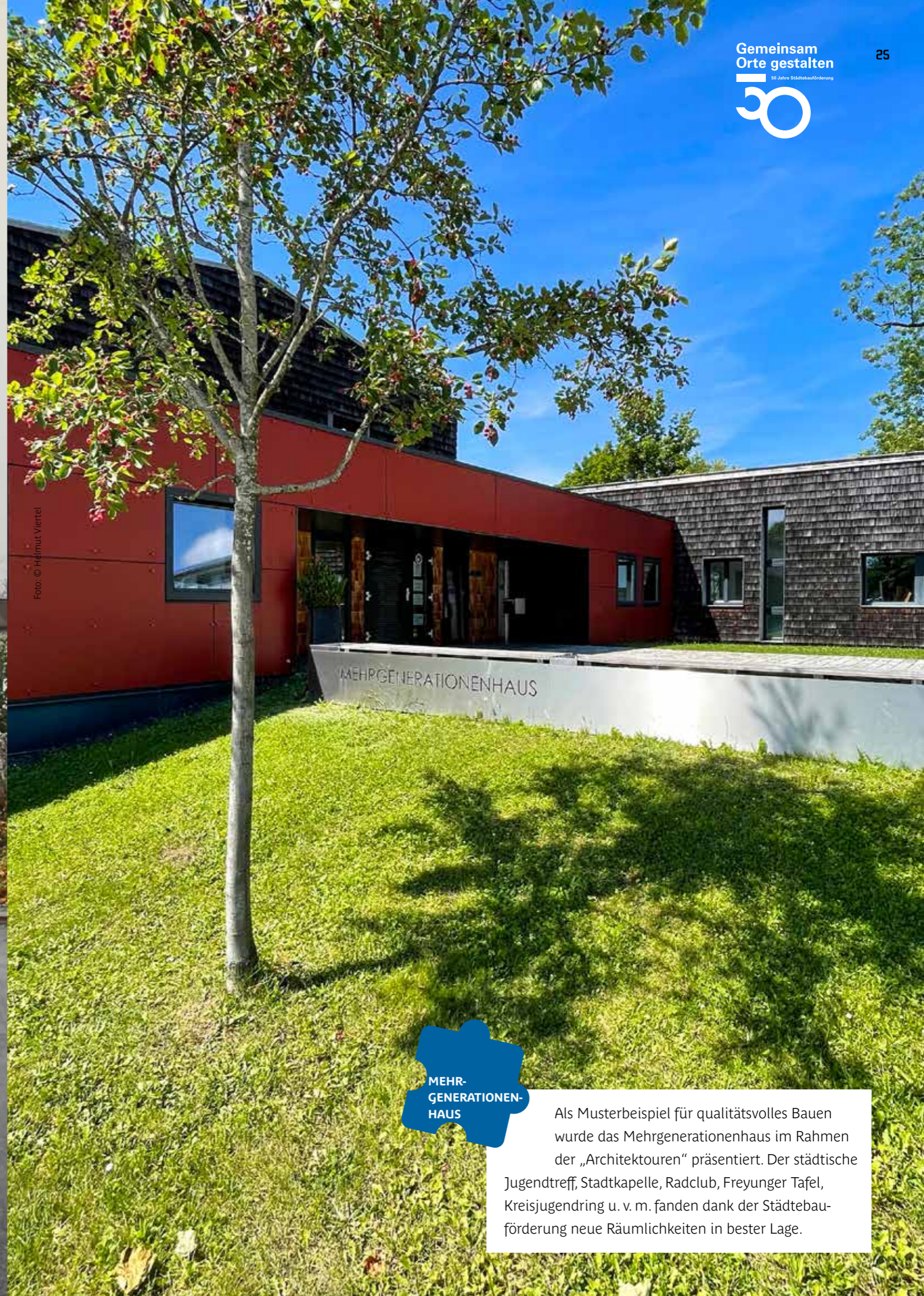


Foto: © Helmut Viertel

MEHR-
GENERATIONEN-
HAUS

Als Musterbeispiel für qualitativvolles Bauen wurde das Mehrgenerationenhaus im Rahmen der „Architektoren“ präsentiert. Der städtische Jugendtreff, Stadtkapelle, Radclub, Freyunger Tafel, Kreisjugendring u. v. m. fanden dank der Städtebauförderung neue Räumlichkeiten in bester Lage.



Foto: © Stadt Freyung

Die neu gegründete Gruppe 60+/- fand ebenso eine Heimat im Gebäude wie Kurse der Katholischen Erwachsenenbildung, die Sparte Schach des TV Freyung, verschiedenste Veranstaltungen, die Stadtkapelle, Radclub, Freyung Tafel und viele mehr.



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Helmut Viertel



Mehr-Generationenhaus

Ein zentrales Impulsprojekt der Städtebauförderung im Jahr 2009: Durch die Sanierung des Aicher-Hauses wurde im innerstädtischen Bereich ein sichtbares Aufbruchssignal gesetzt. Perfekt zwischen Schulzentrum und Busbahnhof gelegen entstand ein neuer städtischer Jugendtreff und die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings zog ebenfalls ins Gebäude ein. Der direkt angrenzende Spielplatz im Langgarten bietet vielfältige Möglichkeiten.



Foto: © Stadtkapelle Freyung





Foto: © Helmut Viertel

Auenpark

Ein ökologisches Kleinod in der Flussaue an der Mittermühle in Freyung ist mit EFRE-Mitteln zu einem Erholungsraum geworden. Erschlossen durch Zuwegungen, die über die Städtebauförderung cofinanziert wurden. Fußläufig erreichbar aus den innerstädtischen Wohnsiedlungen, mit Aufenthaltsqualität, Kneippanlage, Barfußweg und Spielmöglichkeiten für Kinder.

Foto: © Helmut Viertel



Fußwege ins Zentrum

Mit Hilfe der Städtebauförderung werden auch Fußwege gebaut und ertüchtigt. In den letzten Jahren waren dies beispielsweise der Fußweg vom Stadtplatz in die Wohnsiedlung Saußbachstraße, der Vorplatz des StadtplatzCenters und die Fußwegeverbindung zwischen Schramlhaus und Busbahnhof.



Foto: © Helmut Viertel



Foto: © Helmut Viertel

Fußweg zum Schramlhaus



Foto: © Helmut Viertel

Fassadenbegrünung Tiefgarage Stadtplatzcenter

Die Bepflanzung der Fassade des Parkhauses im Stadtzentrum wurde gefördert.



Foto: © Stadt Freyung



Daten & Fakten

- Baubeginn Juni 2013
- Inbetriebnahme Dezember 2013
- rund 6 Mio € Investitionsvolumen brutto
- aktuell 95 angeschlossene Gebäude
- ca. 6,5 km Trassenlänge, somit 13 km Leitungslänge mit Vor- und Rücklauf
- 2 Hackgutkessel
- 1 Spitzenlastkessel mit Heizöl
- 98 kWp PV-Anlage auf dem Hackschnitzellager für den Eigenverbrauch
- 21.000 m³ Hackgutverbrauch im Jahr 2020

NAHWÄRME
FREYUNG
Unsere Energie aus unserer Heimat

Positive Effekte

- reduziert den Verbrauch fossiler Brennstoffe
 - ca. 1,5 Mio. Liter Heizöl in 2020 ersetzt
 - damit ca. 4.400 Tonnen CO² eingespart
- stärkt die regionale Wirtschaft
- kurze Wege → Hackgut aus maximal 30 km Entfernung
- erhöht die Luftqualität im Stadtkern

**NAH-
WÄRME**

Ausblick/Zukunft

- 26 Neuanschlüsse geplant für 2021/2022
- Erweiterung Hackgutkessel
- Erweiterung Heizkesselanlage



GARTEN-SCHAU

Im Rahmen der Bayerischen Landesgartenschau 2023 entsteht ein neuer, generalsanierter Stadtteil auf dem Geyersberg. Neben der Gartenschau-Förderung erhält die Stadt erhebliche Zuschüsse für die Gestaltung des öffentlichen Raumes und für den Bau der Parkgarage und den Waldparkplatz aus dem Topf der Städtebauförderung.

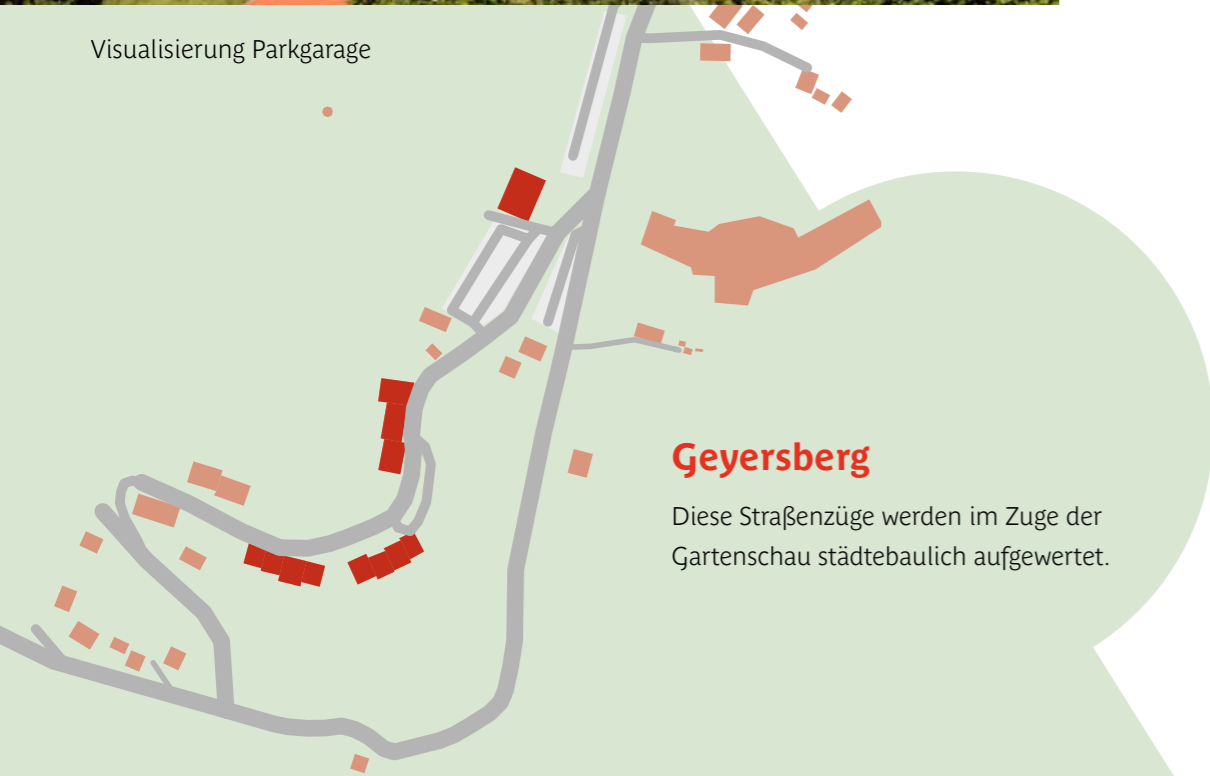
Foto: Spatenstich mit Staatsminister Glauber (4. v. links) und Regierungspräsident Haselbeck (2. v. links)





Foto: © Gussmann

Visualisierung Parkgarage



Geyersberg

Diese Straßenzüge werden im Zuge der Gartenschau städtebaulich aufgewertet.



Foto: © Freyung 2023 gGmbH



Gartenschau 2023

In der neuen Parkgarage auf dem Geyersberg entstehen 150 neue Stellplätze und auf dem Dach ein einzigartiger Erlebnisspielplatz. Durch die Zuschüsse der Städtebauförderung können so die unattraktiven Stellplätze zwischen Bergglashütte Weinfurtnern und Skihütte rückgebaut werden. Ein Wanderparkplatz östlich der Klinik Bavaria wurde ebenfalls durch Städtebaumittel ermöglicht (Bild unten).

Das Gesamtkonzept der Gartenschau wurde in engster Abstimmung mit den Experten der Regierung von Niederbayern, Sachgebiet Städtebauförderung, entwickelt. Es entsteht ein einzigartiger Höhenpark für die Naherholung der Bevölkerung der Region und ein neuer Anziehungspunkt für den Tourismus.

Waldparkplatz



Foto: © Stadt Freyung



Foto: © Stadt Freyung

Seit mehr als 165 Jahren existiert die Brauerei Lang im Stadtkern. Bei der Übernahme des Geschäftsbetriebes durch die Lang Bräu Freyung eG stand die Sanierung der ortsbildprägenden Gebäude mit dem Sudhaus ganz oben auf der Agenda.



Mit Hilfe des Fassadenprogramms konnte die Genossenschaft das Sudhaus und die Fassaden der Produktionsgebäude sanieren.

Foto: © Stadt Freyung





Foto: © Helmut Viertel

Die Lang Bräu Freyung eG saniert aktuell das Bräustüberl. Es entsteht ein neuer, attraktiver Begegnungsort für alle Generationen in alten Gemäuern. Im Innenhof wird ein Gastgarten geschaffen.



Foto: © Helmut Viertel



Brauerei Lang

Hier wird das köstliche Bier unserer Traditionsbrauerei gebraut. Als nächster Schritt ist die Sanierung des Hofes zwischen Sudhaus und Stadtplatz 1 + 3 geplant.



Foto: © Brauerei Lang

Fast 200 Mitglieder gehören zur Genossenschaft. Den Lang Bräu Freunden sind inzwischen weit über 1.000 Personen beigetreten. Eine echte „Bürgerbrauerei“, getragen von den Menschen in der Region. Ein Musterbeispiel für genossenschaftliches Engagement vor Ort.



Foto: © Brauerei Lang

FROSCHAU

Im Jahr 2020/21 konnte die Froschau saniert werden. Der alte Stadtteil, der von den Einzeldenkmälern Pfarrhof, Europahaus (ehemals Gasthaus Ortinger) und Schramlhaus geprägt wird, erhielt ein neues attraktives Kleid. Viele Anlieger investierten in die Aufwertung ihrer privaten Vorplätze.



Als einer der Landessieger in der Kategorie „Gemeinsam Orte gestalten“ ausgezeichnet zu werden, ist ein außergewöhnlicher Erfolg für die Stadt Freyung. Die ppp Planungsgruppe gratuliert der Stadt ganz herzlich hierzu. Gleichzeitig erfüllt diese Auszeichnung auch unser Architektur- und Städtebauteam mit Stolz. Schließlich durften wir während dem beinahe 30-jährigen Wirken in Freyung mit der Realisierung verschiedener Projekte erheblich an der städtebaulichen Entwicklung der Stadt beitragen. Dabei waren die ersten Schritte nicht immer einfach oder bequem - ganz im Gegenteil.



Aber immer wieder wurde im Zusammenspiel von Bauherren und insbesondere der Regierung von Niederbayern Herausragendes entwickelt und umgesetzt. Gerade in Freyung zeigt sich der Erfolg, der durch ein positives Zusammenwirken Vieler entstehen kann.



Dabei ist es zunächst verständlicherweise für viele Mitbürger ein kaum nachvollziehbarer Schritt, scheinbar Unreparierbares wieder instand zu setzen. Aber was wäre unsere Stadt heute ohne ihr „Wohnzimmer“, deren gesteigerte Aufenthaltsqualität all unseren Bürgern und Gästen zugutekommt. Denn nach der aufwändigen Sanierung des „Veicht“ bildet dieser zusammen mit dem neu gestalteten Kirchplatz, das städtebauliche Herz des Ortes.

Mit dieser Investition und dem Bezug der oberen Räume trafen wir eine bewusste Entscheidung für unsere Heimat. Dass dies heute als Impulsprojekt für weitere Maßnahmen gesehen wird, freut uns sehr.

In der Zwischenzeit ist unser 15-köpfiges Team auch überregional erfolgreich.

Mit den Projekten „Gistl Frauenau“ und dem „Kultur.Boden – Kloster Niederalteich“ sind wir aufgefordert, auch über unsere Stadt hinaus Herausragendes zu schaffen.

Bei all diesen Projekten ist es uns wichtig, mit einheimischen Firmen zusammenzuarbeiten. Damit helfen wir mit, lokale Arbeitsplätze zu sichern.



Wir danken der Stadt Freyung für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf weitere gemeinsame Erfolge.

ppp planungsgruppe
architektur-städtebau
werner j. pauli &
christian lankl - gmbh
stadtplatz 14
94078 freyung
telefon +49-(0)8551-916966-0
info@ppp-architekten.com
www.ppp-architekten.com

ppp


AUSBLICK

In dieses Gebäude investiert die Stadt aktuell: Es entsteht eine neue Gastronomie mit Außenbereich im Erdgeschoss. Die beiden oberen Stockwerke werden zu Sozialwohnungen umgebaut. Die Fassaden- sanierung des ortsbildprägenden Gebäudes am Stadtplatz wird über die Städtebauförderung unterstützt.





Foto: Die Bürgermeister des Konversionsmanagements der Stadt Freyung und Umgebung vor der digitalen Immobilienbörse (v.l.n.r.): Dr. Olaf Heinrich, Josef Gais, Fritz Raab, Ernst Kandlbinder, 2. Bgm. Philippsreut Siegfried Weber und 3. Bgm. Grainet Hans Kronawitter.

Konversionsmanagement startet Immobilienbörse



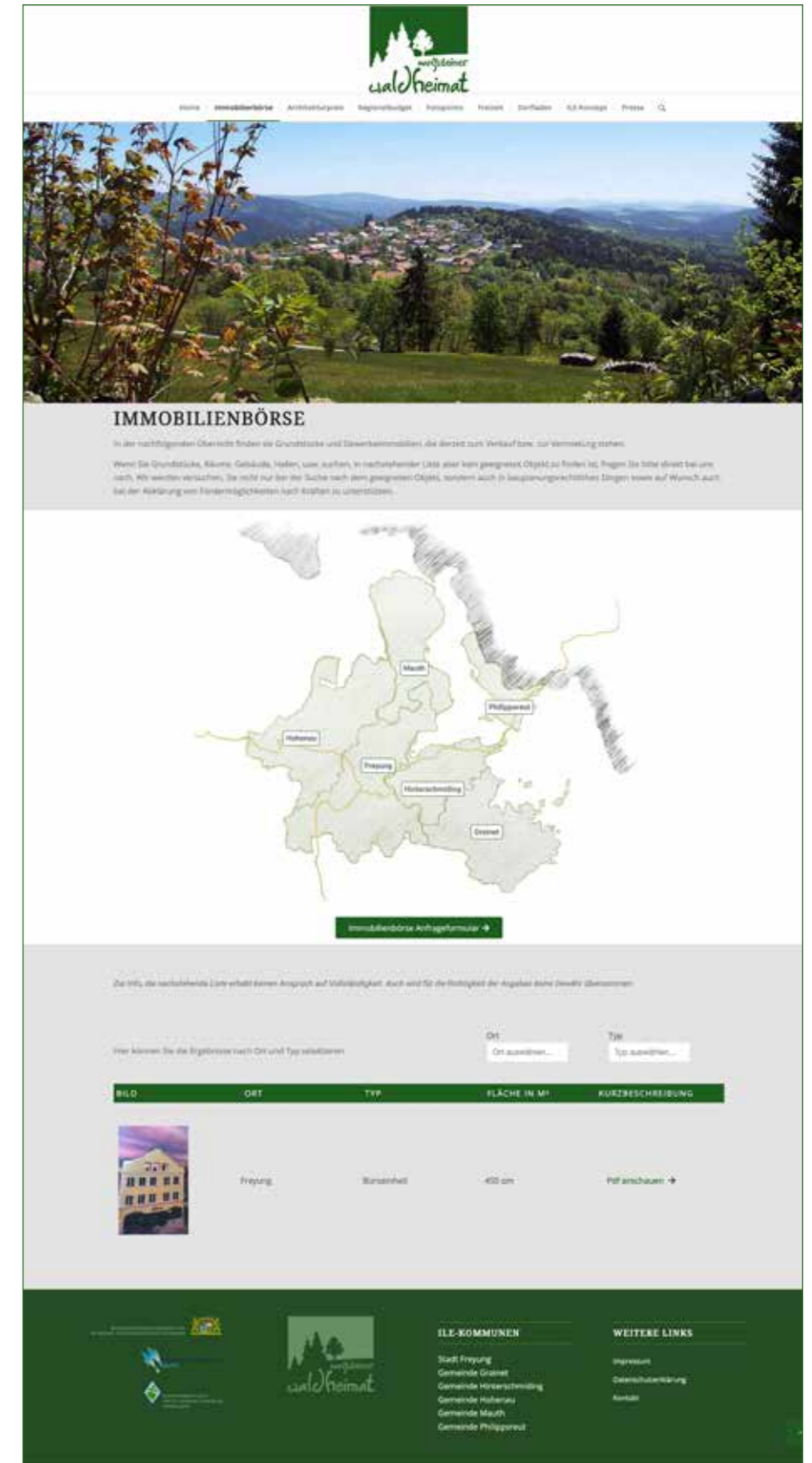
Wesentlicher Bestandteil der aktiven Innenentwicklung der Wolfsteiner Waldheimat ist es, gezielt Grundstücke und Immobilien zu ermitteln und zur besseren Sichtbarkeit gebündelt auf einer gemeinsamen Plattform darzustellen, so Konversionsmanager König. Dazu gehört auch, die Eigentümer beim Verkauf und Interessenten bei der Suche zu unterstützen.

Erfahrungen aus dem Landkreis Donau-Ries haben gezeigt, dass eine erhebliche Anzahl an Eigentümern bei einem Verkauf nicht aktiv auf einen Makler zugehen möchten, sondern häufig ein niederschwelliges Angebot ohne fällig werdende Kosten gesucht wird. Dieses Angebot erfüllt die digitale Immobilienbörse. Über eine Schaltfläche „Anfrage“ wird eine Seite mit auszufüllenden Feldern geöffnet. Hier kann der potentielle Verkäufer

bzw. Anbieter das Anfrageformular mit den wichtigsten Infos zum Objekt einstellen. Neben Name, Ort und E-Mail-Adresse soll der Objekttyp und die Größe in Quadratmetern angegeben werden. Darunter kann eine Bilddatei zur besseren Veranschaulichung und rechts daneben alle weiteren Infos in einer PDF-Datei hochgeladen und nach Angabe aller benötigten Dateien abgesendet werden. Vor dem Erscheinen in der Immobilienbörse werden die eingereichten Anfrageformulare überprüft und anschließend freigegeben. Sobald dies geschehen ist, kann man die inserierten Objekte unter <https://wolfsteiner-waldheimat.de/immobilienboerse/> finden.

Um die Suche nach Orten einzuzugrenzen gibt es eine interaktive Karte mit den sechs Kommunen des Konversionsmanagements Freyung und Umgebung. Klickt man auf die, den Umrissen der jeweiligen Gemeinde nachgeahmten Bereiche, werden Suchergebnisse nur aus dieser Kommune angezeigt. Somit kann gezielt in einer gewünschten Kommune gesucht werden und für den Fall, dass man nicht fündig wird, direkt in der Nachbargemeinde weitersuchen. Ziel der Immobilienbörse ist es, die Strategie Innen statt Außen zu verfolgen und somit den Flächenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Dies funktioniert nach Ansicht der Bürgermeister nur, wenn leere Bauparzellen, Leerstände oder auch baufällige Objekte zum Verkauf angeboten und (wieder) einer Nutzung zugeführt werden bevor man neue Baugebiete ausweist.

Die Bürgermeister aus der Stadt Freyung und den Gemeinden Grainet, Hinterschmiding, Hohenau, Mauth und Philippsreut rufen alle Eigentümer von Baulücken und Leerständen dazu auf, ihre Objekte gerne auf der Homepage der Wolfsteiner Waldheimat unter dem Reiter Immobilienbörse zu veröffentlichen. Nur so kann uns nachhaltige Siedlungsentwicklung gelingen.



<https://wolfsteiner-waldheimat.de/immobilienboerse/>



**BAYERISCHE
LANDES-
AUSSTELLUNG
2026**

Freyung bewirbt sich für die Bayerische Landesausstellung 2026

Bier in Bayern im Jahr 2016 und *Bayern – Böhmen* im Jahr 2007 waren die letzten beiden Landesausstellungen in Niederbayern. Nun soll das denkmalgeschützte „Färberhaus“ in der Schulgasse 17 generalsaniert und für die Landesausstellung im Jahr 2026 zum Thema *So klingt Bayern* genutzt werden. Für die Sanierung des ortsbildprägenden Gebäudes beantragt die Stadt Städtebaufördermittel. Nach der Landesausstellung soll ein Experimentierhaus in die Räumlichkeiten einziehen. „Wir hoffen auf eine Zusage – und auf zehntausende Besucher während der Landesausstellung und viele Gäste im Experimentierhaus im Herzen unserer Stadt“, so Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich.



Foto: © Koppalstätter Media



Foto: © Rudi Froese - Haus der Musik



Foto: © Inge Prader - Haus der Musik

*So klingt
Bayern...*



Foto: © Paul Bauer - Haus der Musik